

Genehmigt

Gemeinde Friesenheim Kreis ^{H. V.} Lahr

Teilbebauungsplan ^{Im Eigen} Lahr

den 31. Aug. 1971

Landesamt
Staatliche Verwaltung -
L.V.

B e g r ü n d u n g

Friesenheim ist eine Landgemeinde mit mehreren Industrie- und Gewerbebetrieben.

Die Einwohnerzahl beträgt 3 731. Das Gemeindegebiet umfaßt 1 770.64 ha.

Davon sind: -	Feld, Wiese, Gärten	941.80 ha
	Ortsetter	27.50 ha
	Gemeindewald	521.34 ha
	Staatswald	215.60 ha
	Wege, Bahnlinie, Gewässer	64.40 ha

Die nicht in Land- und Forstwirtschaft oder im heimischen Gewerbe Tätigen sind hauptsächlich in Lahr und Offenburg beschäftigt.

Die Wasserversorgung der Gemeinde erfolgt durch Wasserleitung. Eine Ortskanalisation ist teilweise vorhanden. Eine Sammelklär-anlage ist geplant.

Da Friesenheim im Jahr durch Geburten und Zuzug um 40 Personen zunimmt und nach den Zielen der Landesplanung für den Raum Lahr als Wohngemeinde ausgewiesen ist, ist die Aufstellung eines Bebauungsplans notwendig; denn das Gelände des Bebauungsplans Muhrhalde ist bereits bebaut.

Das durch den Bebauungsplan erfaßte Gelände liegt südlich des Ortskerns. Das Gelände ist in Privatbesitz. Vorgesehen ist eine reine Wohnbebauung mit 1 - und 2 - geschossigen Gebäuden.

Die Erschließung des Geländes erfolgt in Verlängerung der Gartenstraße und Friedrichstraße, sowie Ausbau der Goethestraße und des Feldwegs Lgb.Nr.6950/1.

Die vom Bebauungsplan erfaßten und angeschnittenen Grundstücke mit insgesamt rund 470 ar wurden bisher rein landwirtschaftlich genutzt.

Hiervon werden für den Bebauungsplan rund 450 ar in Anspruch genommen. Daraus entstehen 44 Grundstücke mit je 8 - 9 ar mit zusammen rund 402 ar. Der Rest von rund 68 ar wird als Verkehrsfläche festgesetzt.

Die zur Durchführung des Bebauungsplans entstehenden Kosten betragen nach überschläglicher Kostenschätzung:

1.) Planung	2 850,-- DM
2.) Vermessung	16 450,-- DM
3.) Kanalisation	180 000,-- DM
4.) Wasserleitung	60 000,-- DM
5.) Straßenbau	250 000,-- DM

Kosten insgesamt 509 300,-- DM

Friesenheim, den 26. Oktober 1966

Der Bürgermeister

G. Schmid